



VSPL Verband Schweizerischer Plattenlegermeister
ASMC Association Suisse des Maîtres Carreleurs
ASMP Associazione Svizzera dei Maestri Piastrellisti

Keramikweg 3
Postfach 134
6252 Dagmersellen
Tel. 062 748 42 52
Fax 062 748 42 50

Reglement über die Berufsbildung für Plattenlegerchef / Plattenlegerchefin

Règlement
concernant les examens professionnels
chef carreleur / chef carreleuse

Der Verband Schweizerischer Plattenlegermeister (VSPL)

gestützt auf die Artikel 51 - 57 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vom 19. April 1978 (im folgenden Bundesgesetz genannt) und die Artikel 44 - 50 der Verordnung über die Berufsbildung vom 7. November 1979 (Verordnung) erlässt als Trägerschaft nach Artikel 1 folgendes Reglement:

1 ALLGEMEINES

Art. 1 Trägerschaft

- 1 Der folgende Verband (Trägerverband) bildet die Trägerschaft.
- Verband Schweizerischer Plattenlegermeister (VSPL)
- 2 Die genannte Trägerschaft ist für die ganze Schweiz zuständig.

Art. 2 Zweck des eidgenössischen Titels

- 1 Die Inhaber des Fachausweises verfügen über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, um in ihrem Beruf verantwortungsvolle Aufgaben und Führungsfunktionen zu übernehmen.
- 2 Die Titelbezeichnung erfolgt sowohl in der männlichen als auch in der weiblichen Schreibweise. Die Vorschriften dieses Reglements sind aus rein sprachlichen Gründen auf eine Schreibweise beschränkt.

2 ORGANISATION

Art. 3 Zusammensetzung der Kommission für Qualitätssicherung

- 1 Alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Fachausweiserteilung werden einer Kommission für Qualitätssicherung (QS - Kommission) übertragen. Die QS - Kommission setzt sich aus mindestens 3 Mitgliedern zusammen und wird durch den Vorstand für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt.
- 2 Die QS - Kommission konstituiert sich selbst. Sie ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse erfordern das Mehr der Anwesenden. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

Art. 4 Aufgaben der QS - Kommission

- 1 Die QS - Kommission
 - a) erlässt die Ausführungsbestimmungen zum vorliegenden Reglement;
 - b) setzt die Überprüfungsgebühr fest;
 - c) überprüft die Modulabschlüsse und entscheidet über die Abgabe des Fachausweises;
 - d) behandelt Anträge und Einsprachen;
 - e) überwacht die Einhaltung der Richtlinien für die Durchführung der Modul-Lernzielkontrollen;
 - f) überprüft periodisch die Aktualität der Module, veranlasst die Überarbeitung und setzt in Absprache mit der Schweiz. Modulzentrale (SMZ) die Gültigkeitsdauer der Modulabschlüsse fest;
 - g) entscheidet über die Anerkennung bzw. Anrechnung anderer Abschlüsse und Leistungen;
 - h) berichtet den übergeordneten Instanzen und dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) über ihre Tätigkeit.

- 2 Die QS - Kommission kann einzelne Aufgaben und die Geschäftsführung der Geschäftsstelle des Schweizerischen Plattenverbandes übertragen.

3 ANTRAG, KOSTEN, ÜBERPRÜFUNG DER MODULABSCHLÜSSE

Art. 5 Antrag auf Erteilung des Fachausweises

- 1 Dem Antrag auf Erteilung des Fachausweises sind beizufügen:
 - a) eine Zusammenstellung über die bisherige berufliche Ausbildung und Praxis;
 - b) Kopien der geforderten Ausweise und Arbeitszeugnisse;
 - c) Kopien der Modulabschlüsse bzw. der entsprechenden Gleichwertigkeitsbestätigungen;
 - d) Kopie eines amtlichen Ausweises mit Foto.

- 2 Mit dem Antrag anerkennt der Bewerber dieses Reglement und die dazugehörige Wegleitung.

Art. 6 Kosten

- 1 Der Kandidat entrichtet mit dem Antrag die Überprüfungsgebühr.

- 2 Wem der Fachausweis nicht erteilt werden kann, hat keinen Anspruch auf Rückerstattung der Gebühr.

- 3 Für die Ausfertigung des Fachausweises und die Eintragung in das Register der Fachausweisinhaber erhebt das BBT eine Gebühr (Diese geht zu Lasten des Kandidaten).

Art. 7 Ausschluss

- 1 Kandidaten, die bei der Anmeldung wissentlich falsche Angaben machen, nicht selbst erworbene Modulabschlüsse einreichen oder die QS - Kommission auf andere Weise zu täuschen versuchen, werden von der Überprüfung ausgeschlossen.
- 2 Die QS - Kommission ist für den Ausschluss zuständig.

Art. 8 Module

- 1 Die Modulabschlüsse, welche für die Erteilung des Fachausweises nachgewiesen werden müssen, sind in der dem Reglement zugehörigen Wegleitung¹ aufgeführt.
- 2 Inhalt und Anforderungen der einzelnen von der SMZ geprüften Module sind in der Wegleitung bzw. in den Modulbeschreibungen festgelegt.

Art. 9 Bedingungen zur Erteilung des Fachausweises

- 1 Die QS - Kommission überprüft die eingereichten Modulabschlüsse und entscheidet über die Erteilung oder Nichterteilung des Fachausweises.
- 2 Die QS - Kommission stellt jedem Bewerber ein Zeugnis aus. Diesem kann zumindest entnommen werden:
 - a) eine Bestätigung über die geforderten Modulabschlüsse;
 - b) die Erteilung oder Nichterteilung des Fachausweises;
 - c) eine Rechtsmittelbelehrung.

Art. 10 Wiederholung

Jenen Bewerbern, denen der Fachausweis nicht erteilt werden konnte, teilt die QS - Kommission den frühestens möglichen Zeitpunkt der nächsten Überprüfung mit.

¹ Die Wegleitung kann beim Verband Schweizerischer Plattenlegermeister (VSPL) bezogen werden.

4 FACHAUSWEIS, TITEL UND VERFAHREN

Art. 11 Titel und Veröffentlichung

- 1 Der Fachausweis wird vom BBT ausgestellt und von dessen Direktor und dem Präsidenten der QS - Kommission unterzeichnet.
- 2 Die Fachausweisinhaber sind berechtigt, folgenden geschützten Titel zu führen:
Plattenlegerchef / Plattenlegerchefin mit eidgenössischem Fachausweis
Chef carreleur / Chef carreleuse avec brevet fédéral
Capo piastrellista / Capa piastrellista con attestato professionale federale
- 3 Die Namen der Fachausweisinhaber werden veröffentlicht und in ein vom BBT geführtes Register eingetragen, das jedermann zur Einsicht offensteht. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen der Gesetzgebung über den Datenschutz.
- 4 Zur Führung des geschützten Titels sind nur die Inhaber des Fachausweises berechtigt.

Art. 12 Entzug des Fachausweises

- 1 Das BBT kann einen auf rechtswidrige Weise erworbenen Fachausweis entziehen. Die strafrechtliche Verfolgung bleibt vorbehalten.
- 2 Der Entscheid des BBT kann innert 30 Tagen nach seiner Eröffnung an die Rekurskommission EVD weitergezogen werden.

Art. 13 Rechtsmittel

- 1 Gegen Entscheide der QS - Kommission betreffend Verweigerung des Fachausweises kann innert 30 Tagen nach ihrer Eröffnung bei der QS - Kommission Einsprache eingereicht werden. Diese muss klare Anträge und deren Begründung enthalten.
- 2 Über die Einsprache entscheidet in erster Instanz die QS - Kommission. Ihr Entscheid kann innert 30 Tagen nach Eröffnung an das BBT weitergezogen werden.
- 3 Beschwerdeentscheide des BBT können innert 30 Tagen bei der Rekurskommission EVD angefochten werden. Ihr Entscheid ist endgültig.

5 DECKUNG DER ÜBERPRÜFUNGSKOSTEN

Art. 14 Ansätze, Abrechnung

- 1 Der VSPL (auf Antrag der QS - Kommission) legt die Ansätze fest, nach denen die Mitglieder der QS - Kommission entschädigt werden.
- 2 Der Trägerverband trägt die Überprüfungskosten, soweit sie nicht durch die Überprüfungsgebühr, den Bundesbeitrag und andere Zuwendungen gedeckt sind.
- 3 Für die Festsetzung des Bundesbeitrags werden dem BBT nach dessen Weisung Budget und Abrechnung eingereicht.

6 SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 15 Inkrafttreten

Dieses Reglement tritt mit der Genehmigung des EDV in Kraft.
Der Trägerverband ist mit dem Vollzug beauftragt.

7 ERLASS

Dagmersellen, 3. April 2000
VSPL
VERBAND SCHWEIZERISCHER PLATTENLEGERMEISTER
Der Präsident

M. Grimm

Dieses Reglement wird genehmigt.

Bern, 3. April 2000
EIDGENÖSSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
Der Vorsteher

P. Couchepin

L'Association Suisse des Maîtres Carreleurs (ASMC)

vu les art. 51 à 57 de la loi fédérale du 19 avril 1978 sur la formation professionnelle (loi fédérale) et les art. 44 à 50 de l'ordonnance du 7 novembre 1979 sur la formation professionnelle (ordonnance), l'organe responsable au sens de l'art.1 arrête le règlement suivant:

1 DISPOSITIONS GÉNÉRALES

Art. 1 Organe responsable

- 1 L'Association mentionnée ci-après (associations faïtières) constituent l'organe responsable:
 - Association Suisse des Maîtres Carreleurs (ASMC)
- 2 L'organe responsable est compétent pour l'ensemble de la Suisse.

Art. 2 Objectif du titre fédéral

- 1 Les titulaires du brevet disposent des connaissances et des aptitudes nécessaires pour assumer dans leur profession des tâches et des fonctions impliquant des responsabilités ou pour diriger une entreprise de manière autonome.
- 2 Le titre de la profession est libellé aussi bien dans la forme masculine que dans la forme féminine. Pour des raisons de lisibilité, les prescriptions du présent règlement sont rédigées dans une seule des deux formes.

2 ORGANISATION

Art. 3 Composition de la commission chargée de l'assurance qualité

- 1 Toutes les tâches liées à l'octroi du brevet sont confiées à une commission chargée de l'assurance qualité (commission AQ). La commission AQ est composée de
3 membres au mois; elle est nommée pour une période de 4 ans, par le comité de l'ASMC.
- 2 La commission AQ se constitue elle-même. Elle peut valablement délibérer lorsque la majorité des membres sont présents. Les décisions se prennent à la majorité des voix. En cas d'égalité, la voix du président départage.

Art. 4 Tâches de la commission AQ

- 1 La commission AQ
 - a) arrête les dispositions d'exécution du présent règlement;
 - b) fixe la taxe pour le contrôle des certificats de modules obtenus;
 - c) contrôle les certificats de modules obtenus et décide de l'octroi du brevet;
 - d) traite les requêtes et les oppositions;
 - e) surveille l'application des directives concernant les contrôles de compétence dans chaque module;
 - f) procède régulièrement à la mise à jour des modules, ordonne leur adaptation et fixe, d'entente avec la Centrale suisse des modules (CSM), la durée de validité des certificats de modules;
 - g) décide de la reconnaissance ou de la prise en compte d'autres qualification et d'autres prestations;
 - h) fait rapport de ses activités aux instances supérieures ainsi qu'à l'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie (OFFT).
- 2 La commission AQ peut déléguer certaines tâches ainsi que des responsabilités administratives au secrétariat de l'Association Suisse du Carrelage.

3 REQUETE, TAXES, CONTROLE DES CERTIFICATS DE MODULES OBTENUS

Art. 5 Requête en vue de l'octroi du brevet

- 1 La requête doit comporter:
 - a) un résumé des formations et de l'expérience professionnelle acquises;
 - b) les copies des titres et certificats de travail requis;
 - c) les copies des certificats de modules obtenus ou des attestations d'équivalence;
 - d) la copie d'un document officiel d'identité muni d'une photo.
- 2 En déposant sa requête, le candidat accepte de se conformer au présent règlement ainsi qu'aux directives correspondantes.

Art. 6 Taxes

- 1 En déposant sa requête, le candidat s'acquitte d'une taxe pour le contrôle des certificats de modules obtenus.
- 2 Le candidat qui se voit refuser le brevet n'a droit au remboursement de la taxe.
- 3 L'OFFT perçoit une taxe pour l'établissement du brevet et l'enregistrement de son titulaire. (Cette taxe est payée par le candidat).

Art. 7 Exclusion

- 1 Le candidat qui, en déposant sa requête, donne sciemment de fausses informations, présente les certificats de modules d'un tiers ou tente de tromper d'une autre manière la commission AQ est exclu de la procédure de contrôle des certificats de modules.
- 2 La commission AQ est compétente pour les cas d'exclusion.

Art. 8 Modules

- 1 Les certificats de modules requis en vue de l'octroi du brevet figurent dans les directives annexées au règlement.¹
- 2 Le contenu et les exigences des modules accrédités par la CSM sont spécifiés dans les directives ou le descriptif des modules.

Art. 9 Conditions de l'octroi du brevet

- 1 La commission AQ contrôle les certificats de modules obtenus et décide de l'octroi ou du refus du brevet.
- 2 La commission AQ établit, pour chaque candidat, un certificat. Ce dernier doit contenir au moins les indications suivantes:
 - a) une attestation des certificats de modules requis;
 - b) l'octroi ou le refus du brevet;
 - c) les voies de droit.

Art. 10 Répétition

La commission AQ communique aux candidats qui n'ont pas pu obtenir le brevet la date du prochain contrôle des certificats de modules.

¹ Les directives annexées peuvent être touchées auprès de l'Association Suisse des Maîtres Carreleurs (ASMC)

4 BREVET, TITRE ET PROCEDURE

Art. 11 Titre et publication

- 1 Le brevet est délivré par l'OFFT. Il porte la signature du directeur de l'office fédéral ainsi que celle du président de la commission AQ.
- 2 Les titulaires du brevet sont autorisés à porter le titre protégé de:
Chef carreleur / Chef carreleuse avec brevet fédéral
Plattenlegerchef / Plattenlegerchefin mit eidgenössischem Fachausweis
Capo piastrellista / Capa piastrellista con attestato professionale federale
- 3 Les noms des diplômés sont publiés et inscrits dans un registre tenu par l'OFFT et accessible au public. Les dispositions de la législation sur la protection des données sont réservées.
- 4 Les titulaires du brevet sont seuls habilités à porter le titre protégé.

Art. 12 Retrait du brevet

- 1 L'OFFT peut retirer tout brevet obtenu de manière illicite. Les poursuites pénales sont réservées.
- 2 La décision de l'OFFT peut être déférée dans les 30 jours suivant sa notification à la Commission de recours du DFE.

Art. 13 Voies de droit

- 1 Les décisions de la commission AQ concernant le refus du brevet peuvent faire l'objet d'une opposition auprès de la commission AQ dans les trente jours suivant leur notification. L'opposition doit indiquer les conclusions et les motifs.
- 2 La commission AQ statue en première instance sur les oppositions. Sa décision peut être attaquée devant l'OFFT dans un délai de 30 jours après sa notification.
- 3 Les décisions de l'OFFT peuvent être contestées dans un délai de 30 jours devant la commission de recours du DFEP. Sa décision est définitive dès lors qu'elle ne peut être attaquée devant une instance supérieure.

5 COUVERTURE DES FRAIS DE CONTROLE DES CERTIFICATS DE MODULES

Art. 14 Vacations, décompte

- 1 L'ASMC fixe (sur proposition de la commission AQ) le montant des vacations versées aux membres de la commission AQ.
- 2 L'associations faîtières supporte les frais liés au contrôle des certificats de modules qui ne sont pas couverts par les taxes correspondantes, par la subvention fédérale ou d'autres ressources.
- 3 Le montant de la subvention fédérale est fixé par l'OFFT sur la base du budget et du décompte, qui lui sont remis conformément à ses directives.

6 DISPOSITIONS FINALES

Art. 15 Entrée en vigueur

Le présent règlement entre en vigueur à la date de son approbation par le DFE.

L'associations faîtières est chargé de son exécution.

7 AUTHENTIFICATION

Dagmersellen, le 3 avril 2000
ASMC
ASSOCIATION SUISSE DES MAÎTRES CARRELEURS
Le président

M. Grimm

Le présent règlement est approuvé.

Berne, le 3 avril 2000
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'ÉCOMIE PUBLIQUE
Le directeur

P. Couchepin